

Zwischen Tempeln und Taroko-Schlucht

Taiwan – wie ist das eigentlich so? Reiseverkäuferin Isabelle Hassel (Ibero Tours) kann es Dir sagen. Sie war mit der Willy-Scharnow-Stiftung in dem asiatischen Land. Für TravelTalk berichtet sie, was sich dort zu sehen lohnt.



Isabelle Hassel genoss die Reise in das geheimnisvolle Taiwan.

Foto: Privat

„Nach knapp 13 Stunden Direktflug mit China Airlines erreichen wir am frühen Morgen die Millionenstadt Taipeh. Vom Taipei 101 haben wir zunächst eine herrliche (wenn auch an diesem Tag etwas trübe) Sicht über die Hauptstadt Taiwans. So bekommen wir einen ersten Eindruck davon, wie weit sich die Stadt erstreckt.

Wir besuchen einige Viertel und Straßen der Stadt, doch am meisten beeindruckt mich der quirlige Stadtteil Ximending, eine riesige Fußgängerzone, bunte Straßen, viele Menschen, abwechslungsreiche Geschäfte – das pure Leben.

Am Abend sollte man in jedem Fall den Besuch eines Nachtmarkts einplanen. Hier findet man bestimmt das ein oder andere Mitbringsel für die Daheim-Geliebten – auch kann man hier die kulinarischen Köstlichkeiten Taiwans probieren. In jedem Fall gehören die landestypischen Dim Sum dazu. Die dampfgegart, mit Gemüse, Fleisch oder Fisch gefüllten Teigtaschen findet man in vielen Restaurants und an den vielen Marktständen der Stadt. Auch als Nachtisch, dann gefüllt mit rotem Bohnenmus, sind sie ein Genuss.

Die Besichtigung eines Tempels bleibt beim Schlendern durch die Straßen Taipehs auch nicht aus, immer wieder entdecken wir kleinere Tempel an unscheinbaren Ecken. Wir besuchen den Longshan-Tempel, einen der bedeutendsten Tempel Taiwans, genießen die Atmosphäre und erleben unterschiedliche Zeremonien der Gläubigen, die hier Räucherstäbchen entzünden und beten.

Wir machen einen Tagesausflug nach Jioufen, eine von japanischem Einfluss geprägte Kleinstadt im Norden des Landes. Enge Gassen, viele Treppen und kleine bunte Läden laden zu einem Spaziergang ein. In einem Teehaus erleben wir hier eine traditionelle Teezeremonie mit wunderbarem Blick über die Nordküste.

Auf zu Teeplantage und Nationalpark

Nach zwei Tagen in und um Taipeh wollen wir mehr vom Land sehen und reisen mit dem Zug Richtung Süden nach Taichung. Die Fahrt dauert eine knappe Stunde. Von dort fahren wir weiter mit dem Bus ins Landesinnere. Auf dem Weg zum Sonne-Mond-See legen wir einen spontanen Stopp an einer Assam -Tee-Fabrik ein. Hier beobachten wir die Frauen beim Ernten der Teeblätter auf den Plantagen und können einen Blick in die Fabrik werfen, in der noch mit Handarbeit Tee hergestellt wird.

Ich bin begeistert von unserem kurzen, ungeplanten Abstecher – und wir genießen alle die kurze Zeit im Grünen nach den Tagen in der Stadt.

Der Sonne-Mond-See, der größte See Taiwans gilt als DAS Ausflugsziel der Einheimischen und Touristen. Bei einer Bootsfahrt über den See haben wir einen schönen Blick auf die umliegenden Gebirge, wenn auch hier wieder ein

wenig getrübt durch das trübe Wetter und leider ein wenig durch die vielstöckigen grauen Bauten rund um den See. Baden ist hier übrigens nicht gestattet, lediglich im September zur jährlichen Massendurchquerung. Zum Abschluss des Ausflugs geht es aufs Fahrrad – ein Teil unserer Gruppe fährt ein kleines Stück am See entlang. Man kann den kompletten See umfahren, allerdings sind lediglich sieben Kilometer (von insgesamt 30 Kilometern) als reiner Fahrrad/Wanderweg ausgebaut.



Die Kalksteingebilde bei Yehliu sehen von oben betrachtet noch kurioser aus.
Foto: Privat

Es geht weiter Richtung Osten, alleine die kurvenreiche Fahrt durch das Gebirge bietet wunderschöne Bilder. Wir halten ab und zu an, um den Ausblick zu genießen und fahren über den höchsten Pass Richtung Taroko-Nationalpark. Hier lassen wir bei einigen kurzen Spaziergängen die imposanten Schluchten und Wasserfälle des Nationalparks auf uns wirken. Es gibt hier viele eindrucksvolle Wander- und Bergsteigerwege. Es lohnt sich also, festes Schuhwerk dabei zu haben und auch eine längere Tour durch den Nationalpark einzuplanen. Durchaus könnte man hier einige Tage mehr verbringen, um die Natur noch ausgiebiger erkunden zu

können. Für einige von uns bleiben die wundervollen Bilder von hier als Highlight der gesamten Reise in Erinnerung. Am Abend erleben wir die Ruhe außerhalb der Großstadt mit wunderbarem Blick auf die Natur und einer herrlichen Geräuschkulisse aus den umliegenden Wäldern.

Ein weiteres Highlight unserer Tour ist für einige der kleine Liyu Lake. Diesen umfahren wir bei einer kleinen Fahrradtour (fünf Kilometer) und hier könnte man gut einen kompletten Tag verbringen, um die Natur zu genießen und sich ein wenig Ruhe zu gönnen.

Ganz im Osten bei Hualien lassen wir unsere Füße noch einmal im Pazifik baden, bevor es mit dem Zug zurück nach Taipeh geht.



Schluchten und Wasserfälle sind typisch für den Taroko-Nationalpark.
Foto: Privat

Für das Nationale Palastmuseum in Taipeh sollte man sich etwas Zeit nehmen und im besten Fall einen Vormittag unter der Woche einplanen. Wir sind an einem Samstag hier und es ist dementsprechend gut besucht. Die Schätze, die hier zu sehen sind, zählen zu den bedeutendsten Sammlungen der Welt. Außerdem erhält man hier einen sehr guten und interessanten Einblick über die unterschiedlichen Dynastien.

Zum Abschluss unserer Reise machen wir einen Ausflug an die Nordküste bei Yehliu. Hier findet man beeindruckende Kalksteinstatuen, geformt durch Wellengang und Erosion (kostenpflichtiger Geopark). Im Anschluss machen wir einen kurzen Abstecher zu Taiwans Keramik-Hotspot, der Yingge Old Street, wo wir die restlichen Taiwan-Dollar ausgeben.

Es empfiehlt sich am Nachmittag der Besuch eines der zahlreichen Spas mit den berühmten heißen Quellen um Taipeh, so steigen auch wir erholt und frisch in den Flieger zurück nach Hause.

Zum Abschluss bleibt nur zu sagen, dass mir die Taiwaner als durchweg unglaublich freundliche Menschen aufgefallen sind, auch wenn es manchmal einige Schwierigkeiten bei der Verständigung gab.

Wir hatten eine wundervolle Woche in Taiwan und ich hoffe, dass ich in naher Zukunft noch mehr von diesem schönen Land zu sehen bekommen werde.“